

Erfahrungsbericht Erasmus Lissabon

Aufenthalt in Lissabon von September 2018 bis Januar 2019

Vorbereitung:

Aufgrund der Prüfungsordnung meines Masterstudiums ist ein Auslandsaufenthalt in Form eines Auslandssemesters oder -praktikums Pflicht. Ich habe mich sehr schnell für ein Auslandssemester mit dem Ziel Lissabon entschieden. Das Bewerbungsverfahren gestaltete sich als unkompliziert und so bekam ich recht schnell meine Zusage für die Universidade de Lisboa. Das Einschreibungsverfahren an der Gasthochschule verlief auch problemlos, dort mussten die benötigten Dokumente hochgeladen werden.

Vor der Abreise hab ich mich genau um zwei Dinge gekümmert: 1. nach einer Unterkunft gesucht und 2. meine Reise nach Lissabon geplant. Zweiteres ist sehr einfach, denn es gibt viele günstige Direktflüge von Hamburg nach Lissabon. Über Ryanair findet man Flüge Oneway ab 15€, wenn früh genug gebucht wird. Allerdings hab ich meine Hinreise etwas anders geplant. Ich bin mit einer weiteren Person mit dem Auto von Hannover nach Lissabon gefahren. Insgesamt haben wir 4 Tage gebraucht. Die Ausgaben beliefen sich mit Sprit, Verpflegung und Unterkunft für beide bei ungefähr 400-500€, allerdings haben wir 2 Nächte gezeltet und eine Nacht bei einem Bekannten übernachtet. Fliegen ist natürlich viel unkomplizierter und schneller, jedoch war die Fahrt eine sehr schöne Erfahrung und man konnte viele schöne Orte kennenlernen.

Unterkunft:

Meine Unterkunft hab, ich wie bereits schon erwähnt, vor der Abreise gefunden. Ich habe mit meiner Suche ungefähr einen Monat vor Abreise angefangen. Nach gut 2 Wochen hab ich dann über die Website Uniplaces meine Unterkunft gefunden. Dort sind viele Zimmer, teilweise auch mit Bewertungen, vorhanden. Gefällt einem ein Zimmer bucht man dieses, allerdings heißt es nicht automatisch, dass man das Zimmer innehat. Der Vermieter guckt sich deine Buchung an und kann dann entscheiden, ob er diese annimmt. Wenn ja bekommt man eine Buchungsbestätigung mit den Kontaktdaten des Vermieters, ansonsten müsste die Suche fortgesetzt werden. Für die Zimmer gibt es mehrere Buchungsanfragen, da sich erfahrungsgemäß sehr viele Erasmusstudenten in Lissabon befinden. Daher hatte ich schon vorher viele Absagen für Zimmer bekommen. Ich hatte auch schon damit gerechnet kein Zimmer vor meiner Abreise zu bekommen und wollte daher vor Ort eins suchen. Die Zimmersuche ist einem hohen Wettbewerb ausgesetzt, allerdings sollte man keine Panik schieben, denn auch viele Leute, die ich dort kennengelernt habe, haben vor Ort noch ein Zimmer gefunden. Die Preise liegen dort im Durchschnitt bei 280-400€. Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt und nach unten müsste man schon viel Glück haben, ein gutes Einzelzimmer dafür zu finden.

Ich habe für mein Zimmer in einer 5er WG 310€ bezahlt plus 15€ für die Putzfrau, die jeden Montag kam und die Gemeinschaftsräume sauber machte. Da ich über Uniplaces das Zimmer gebucht habe, fielen noch 90€ Gebühren hinzu. Dies ist natürlich ein Nachteil bei der Buchung über so ein Portal. Natürlich kannte ich das Zimmer vor Ankunft nur über Bilder und den Erzählungen von meinem Vermieter. Ein gewisses Risiko birgt dies, allerdings kann man

den meisten Bildern vertrauen. Die Wohnungen in Lissabon sind meistens eher unmodern und eher altmodisch ausgestattet. Ich hatte etwas Glück, dass meine Wohnung erst vor kurzen renoviert wurde und küchentechnisch neu ausgestattet wurde. Mein Zimmer war sehr klein, hatte allerdings alles was man brauchte (Tisch, Schrank, Bett, Stuhl, Regal...). Ich hatte den Luxus, dass mein Zimmer über zwei große Fenster verfügte und ich so viel Sonne abbekam. Im Winter, wenn man den so dort nennen kann, kann es schon mal in den Zimmern kalt werden, da die Zimmer über keine Heizungen verfügen. Die meisten Wohnungen haben dort kleinere Heizkörper, die total ausreichen.

Meine Wohnung lag etwas außerhalb von Lissabon und zwar in Carnide im Stadtteil Benfica. Ich war mit meinem Stadtviertel sehr zufrieden. Dort war es nachts immer ruhig. Von meiner Haustür war eine Metro- sowie Busstation. Mit der Metro brauchte ich zur City weniger als 20 Minuten und zur Universität um die 25 Minuten. Ich hatte 5 Minuten von mir entfernt das größte Einkaufszentrum Lissabons vor der Nase, in dem ich immer meine Einkäufe vollbrachte.

Studium an der Gasthochschule und Sprache

Studiert habe ich an der Universidade de Lisboa und dort am geographischen Institut, dem IGOT (Instituto de Geografia e Ordenamento do Território). Die Uni ist mit der gelben und grünen Metrolinie sehr leicht zu erreichen. Um zum IGOT zu gelangen, fährt man am besten mit der gelben Linie bis zur Station Cidade Universitaria und geht dann noch 5 Minuten bis zum Institut. Das geographische Institut ist nicht besonders groß, dafür aber modern eingerichtet, so findet man sich auch schnell dort zurecht. Die organisatorischen Sachen, die Vorort sofort erledigt werden sollten, konnten problemlos am ersten Tag Vorort erledigt werden.

Als Masterstudent hätte ich sowohl Master- als auch Bachelorveranstaltungen wählen können, allerdings kamen für mich nur Masterveranstaltungen in Frage. Alle Veranstaltungen im Institut werden auf Portugiesisch gehalten. Für Leute die kein Portugiesisch können, hört sich dies etwas abschreckend an. Allerdings ist das kein Problem, zwar wird man der Vorlesung nur schwer folgen können, doch die Professoren können alle Englisch und man kann jederzeit Fragen auf Englisch stellen. Meine Masterveranstaltungen gehörten der Humangeographie an. Hier werden die Veranstaltungen in Form von Seminaren angeboten, in dem jede Person meistens mehr als eine Präsentation halten und eine Hausarbeit schreiben muss. Nur in seltenen Fällen werden Klausuren geschrieben. Diese können entweder auf Portugiesisch, Englisch teilweise auch auf Spanisch oder Französischen gehalten oder geschrieben werden. Die Professoren sind sehr tolerant gegenüber den Erasmusstudenten. 80% der Erasmusstudenten haben vor der Abreise kein Wort Portugiesisch gesprochen und dies ist auch echt nicht schlimm. Vorort werden von der Uni mehrere Portugiesisch Kurse angeboten. Ich zum Beispiel habe schon vor meiner Abreise an meiner Heimatuniversität einen Portugiesisch Kurs besucht und so vor Abreise das A2-Niveau erreicht. Auch, dass ich fließend Spanisch spreche, kam mir sehr entgegen, denn die Sprachen Spanisch und Portugiesisch sind sich sehr ähnlich. Durch Spanisch fiel mir das Lesen der Folien auf Portugiesisch recht einfach. Das Verstehen der Professoren war etwas schwieriger, denn die Portugiesen neigen sehr zu nuscheln und reden sehr schnell, daher ist es auch für eine Spanisch-sprechende Person schwierig Portugiesisch zu verstehen.

Alltag und Freizeit

Der Alltag in Lissabon war für mich sehr entspannt. Neben den Seminaren in der Woche, hatte ich reichlich Zeit die Stadt Lissabon mit ihrer Kultur, den Menschen und den kulinarischen Genüssen kennenzulernen. Die Fortbewegung in Lissabon ist sehr einfach. Das U-Bahnnetz deckt alle wichtigen Ecken Lissabons ab. Ansonsten kommt man mit der Tram oder dem Bus nahezu überall hin. Allerdings fährt nachts zwischen 01:00-06:30 von Montags-Sonntags keine U-Bahn oder Tram, allerdings gibt es einen Nachtbusverkehr, der jedoch nicht alle Gegenden abdeckt. Alternativ kann Taxify oder Uber benutzt werden, mit denen man sehr kostengünstig von A nach B kommt. Eine Monatskarte für Metro, Tram und Bus kostet 37€ für Studenten unter 23 Jahre gibt es sogar noch Rabatte. Mit dem Fahrrad sich fortzubewegen ist in Lissabon sehr anstrengend und nicht zu empfehlen, da die Stadt auf sieben Hügeln erbaut ist und die Straßen/Gehwege meist aus Kopfsteinpflaster besteht. Der Hauptkern der Stadt mit Bairro Alto, Alfama und der Flusspromenade ist zu Fuß leicht zu erkunden und sehr zu empfehlen.

Lissabon ist eine wunderschöne und vielfältige Stadt. Die Stadt kann auch als eine Mischung von Rio de Janeiro und San Francisco bezeichnet werden, denn sehr berühmte Wahrzeichen der Stadt sind die Brücke vom 25 April und die Christusstatue, die den Wahrzeichen der anderen Städte sehr ähnelt. Außerdem ist Lissabon für seine vielen Aussichtsplattformen bekannt, die jedes Mal einen weiteren schönen Blick auf die Stadt verschaffen. Orte wie Belem, die Lx Factory oder der Mercado am Cais do Sodre machen das Leben in Lissabon zu einem schönen Erlebnis. Des Weiteren verfügt Lissabon selbst nicht über einen Strand, allerdings sind die nächsten Strände Carcavelos und Caparica rund 20-30 Minuten entfernt und laden zum Baden und Surfen ein. Das Nachtleben in Lissabon ist einzigartig. Das Bairro Alto mit seinen über 200 Bars ist ein absolutes Highlight und ist ein Muss. Wer dann noch in einen Club weiterfeiern will, findet sich dann in der Pink Street oder am Fluss wieder. Als Erasmus Student kann ich nur empfehlen sich bei beiden Erasmus-Organisationen ESN Lisboa und Erasmus Life Lisboa anzumelden. Durch beide Organisationen bekommt man viele Rabatte zum Beispiel für Flüge mit Ryanair oder Eintritte in den doch sehr teuren Clubs. Außerdem veranstalten diese Organisationen viele Events, die sich größtenteils echt lohnen und man lernt viele neue Leute dadurch kennen.

Ich kann nach meinem 5 monatigen Aufenthalt nur positives berichten. Die Stadt ist toll und die Menschen sehr herzlich. Das Wetter ist bis auf ein paar Tage immer gut, selbst im „Winter“ kann man tagsüber mit T-shirt raus. Allerdings braucht man auch viel Geduld und sollte etwas locker drauf sein, denn Verspätungen sind bei den Portugiesen normal, auch am Institut. Ich kann jeden einen Aufenthalt in Lissabon empfehlen und wäre sehr gerne noch etwas länger dort geblieben.